



Ich habe es Ihnen doch schon ein paar mal geflüstert — mein Sohn ist nicht hier, er hält sich im Ausland auf und pfeift der gescheiterten Polizei etwas!“ schreit giftig die alte Lohnwäscherin B. den vor ihrer Wohnungstür stehenden Beamten an und will ihm erbost die Tür vor der Nase zuschlagen. Doch der Beamte läßt sich nicht verblüffen und hat schon seinen Fuß zwischen die Tür gestellt. Mit seinem anderen Kollegen, der währenddessen die Hinterfront der B.schen Wohnung beobachtete, schiebt er die zeternde Alte beiseite, und dann suchen sie. Natürlich alle Stubentüren werden geöffnet, nur die Wohnungstür bleibt verschlossen. Die Arbeit wird den Beamten durch das Mitschimpfen der erwachsenen Tochter noch schwerer gemacht. Bis auf den kleinen Schlafraum der beiden Frauen blieb die Durchsuchung bis jetzt erfolglos.

„Hier haben Sie nichts verloren!“ geifert wütend die megärenhafte Mutter auf die Beamten ein. Aber diese haben taube Ohren dafür, jedoch einen größeren Verdacht. Beide Betten sind benutzt worden, die Deckbetten zurückgeschlagen. Daß eine Unterbett scheint sehr stark gefüttert zu sein. Es wird mißtrauisch angelüftet, und siehe da — darunter liegt bäuchlings, flach angeschmiegt auf der federschwachen Matratze der liebe Sohn im Ausland, der seit etwa 3 Monaten wegen umfangreicher Betrugereien gesuchte Vertreter Felix B. Der durchtriebene Schwindler ist ein Gentlemanverbrecher. Zuvorkommend wünscht er seinen „Entdeckern“ einen „Schönen guten Morgen“ und schwingt sich dann gelenkig aus der Matratzenmulde. Auch die lügenhafte Mutter ist auf einmal ruhiger geworden und entschuldigt sich, daß sie ihren einzigen, lieben, guten Sohn doch aus Mutterliebe hätte verleugnen müssen. Die Beamten sind versöhnlich, denn letzten Endes haben sie den größten Spaß gehabt.



In der H.-Straße, weit im Süden der Stadt, wo fast durchweg Kaufleute und Festbesoldete wohnen, werden die Haustüren früh nicht so zeitig geöffnet. Deshalb müssen die Beamten vorerst noch eine Weile warten, bis die fleißige Zeitungsfrau die Haustür des Grundstücks Nr. 5 aufge-